



beltsamariter **ASB**
Wir bauen Brücken • Vi bygger bro

Arbeiter-Samariter-Bund

Die „Beltsamariter“ nehmen Fahrt auf!

Weitere Informationen ...

... zum Projekt „Beltsamariter“ erhalten Sie unter www.beltsamariter.eu, zum EU-Programm INTERREG A unter www.samaritan.info, rechte Box: Förderprogramme der Europäischen Union.



Dänische und deutsche Projektteilnehmer an Bord des Fährschiffes Schleswig-Holstein (ASB in gelb/rot, Dansk Folkehjælp in grün).



Die Projektleiter Stephan Andersen und Thomas Egesborg-Pedersen.

Fahrt gewann nicht nur am 23. Mai 2012 das Schiff über dem Fehmarnbelt, auf dem nach mehrjähriger Vorlaufzeit das vom Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) geförderte Freiwilligenprojekt „Beltsamariter“ der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Auch die konkreten Maßnahmen innerhalb des Projektes haben im letzten Jahr Fahrt aufgenommen. Wir sprachen mit den beiden Projektleitern Thomas E.-Pedersen auf dänischer und Stephan Andersen auf deutscher Seite.

Geplant waren erste Ausbildungsmaßnahmen in den Bereichen Spracherwerb, Sanitätsdienst sowie Besuchs- und Betreuungsdienst. Was konnte bereits umgesetzt werden?

Im Oktober wurde sowohl in Dänemark als auch in Deutschland mit den ersten Sprachkursen begonnen. Als besonderer Nebeneffekt wird daraus ein Wörterbuch für die Bereiche des Sanitätsdienstes und Besuchsdienstes entstehen. Die Teilnehmer konnten ihre neu erworbenen Sprachkenntnisse bereits beim ersten Kultur- und

Kennenlern-Wochenende am 1. und 2. Dezember in Kopenhagen anwenden. Das gemeinsame Programm und die interkulturelle Mischung der Gruppe trugen wesentlich zum Kulturverständnis auf beiden Seiten bei. Unsere Ziele in den wichtigen Kernbereichen wurden für 2012 absolut erfüllt. Im März 2013 werden die Ausbildungen im Sanitäts- und Besuchsdienst starten. Eine Besonderheit dabei ist, dass dänische und deutsche Teilnehmer gemeinsam die Fortbildungskurse absolvieren. Wir wollen Europa erlebbar machen und werden deshalb auch verschiedene Unterrichtsmaterialien der Europäischen Union einsetzen.

Ziel des Projektes ist der Einsatz von Freiwilligen in den Bereichen „Sanitätsdienst“ und „Besuchsdienst für Ältere“. Gibt es in der Fehmarnbeltregion einen besonderen Bedarf in den genannten Bereichen?

Ein Bedarf ist absolut gegeben. Sowohl im Flächenland Schleswig-Holstein als auch in der dänischen Region Lolland/Falster/Sydsjælland ist die Landflucht ein großes Problem

und die Gewinnung und Bindung von Freiwilligen dementsprechend schwierig. Wir möchten die Freiwilligenarbeit wieder attraktiv machen und die Bereiche Sanitätsdienst und Besuchsdienst für diese Regionen langfristig sichern, bestehende Strukturen festigen und ausbauen.

In der Vergangenheit ist es sowohl in Dänemark als auch in Deutschland immer schwieriger geworden Menschen für eine freiwillige Tätigkeit zu gewinnen und langfristig zu begeistern. Welche neuen Ansätze in der Freiwilligengewinnung verfolgen Sie innerhalb des Projekts?

Sich über die Ländergrenze des Fehmarnbelts hinweg ehrenamtlich zu engagieren und hierbei interkulturelle Erfahrungen zu machen sowie Sprachkenntnisse zu erwerben und anzuwenden ist eine Innovation in der Freiwilligenarbeit und macht das Projekt besonders attraktiv. Die Teilnehmer können sich aktiv einbringen. Die besten Vorschläge werden im Sinne eines Best-Practice-Ansatzes in die Praxis umgesetzt und die Ergebnisse

